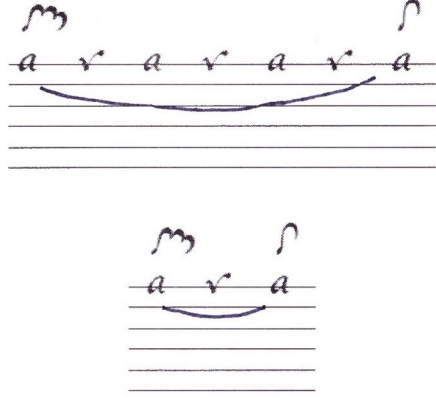

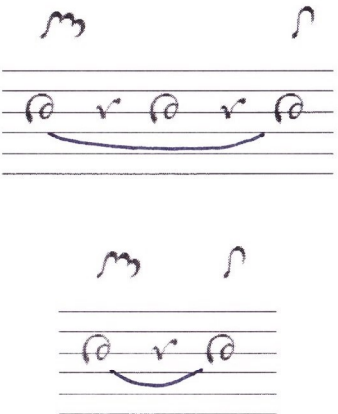



9. Thomas Mace „Musickes monument“ 1676

Name der Verzierung und Klassifikation	Zeichen in Tabulatur	Beschreibung	Ausführung in Tabulatur	Ausführung in Noten
<p>Shake hard shake durch aktive Zupfbewegung des Fingers der linken Hand; soft shake durch schnelles und starkes auf die Saite schlagen</p>	<p>· a</p>	<p>Triller von Hauptnote mit oberer Nebennote bei mehrfacher Wiederholung</p> <p>Umgekehrter Mordent (1x HN, obere NN, HN)</p>		
<p>Beate</p>	<p>ʼ⊖</p>	<p>Triller von Hauptnote mit unterer Nebennote (kl. Sekunde!) bei mehrfacher Wiederholung</p> <p>Mordent (1x HN, untere NN, HN)</p>		

Backfall plain

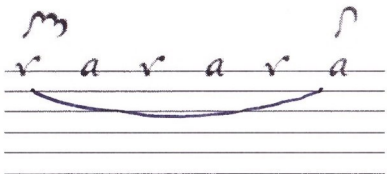
ra

Kurzer Vorschlag von oberer Nebennote zur Hauptnote



Backfall shaken

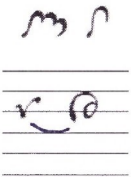
Wie plain, aber mehrfach wiederholt = Triller von oberer Nebennote



Halffall

/r

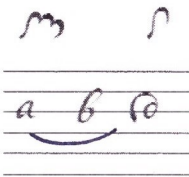
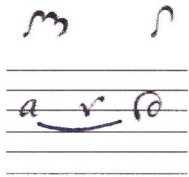
Kurzer Vorschlag von unterer Nebennote (kl. Sekunde!) zur Hauptnote



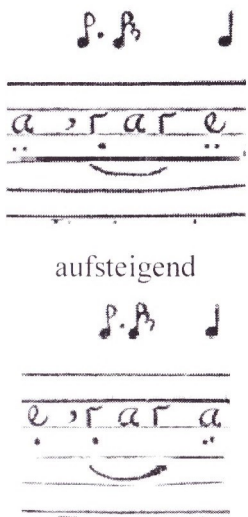




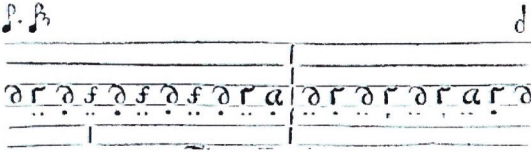



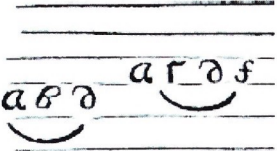


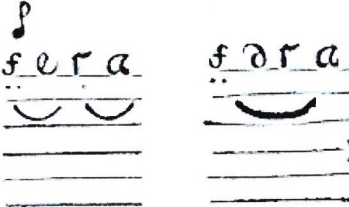

Whole fall

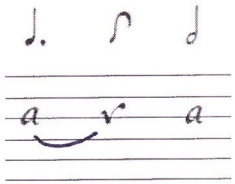

+r

Doppelter Vorschlag (Schleifer) von der Unterterz zur Hauptnote (zu Mace Zeit nicht mehr häufig in Gebrauch)



<p>Elevation</p>	<p><i>a † r e</i></p>	<p>Verzierung der mittleren Note einer diatonischen 3 Ton-Fortschreitung (im Auf- oder Abstieg), diatonische Anhebung um eine Terz (klein oder groß) und Rückkehr zur HN;</p> <p>Nur die 1.Note der Figur wird gezupft, die anderen mit der linken Hand (Aufschlags-/Abzugsbindung)</p>	 <p>aufsteigend</p> <p>absteigend</p>	
<p>Single relish</p>	<p><i>a : r e</i></p>	<p>Verzierung der mittleren Note einer diatonischen 3 Ton-Fortschreitung (auf- oder absteigend), zuerst ein Backfall (s.o.) dann nach der Punktierung untere NN und HN sehr leicht und luftig folgen lassen; Auch hier Ausführung durch Bindungstechnik</p>	 <p>aufsteigend</p> <p>absteigend</p>	

<p>Double relish</p>		<p>Verzierung der mittleren Note einer Sopranklausel, beginnend mit HN in schneller diatonischer Bewegung zur Terz oberhalb, 2x Trillerbewegung und diatonisches Absteigen, dann Trillerbewegung zwischen 1. und 2.HN und Doppelschlag (eine Trillervariante, die zu Mace Zeit nicht mehr gebräuchlich ist), ohne Bindungstechnik!</p>		 <p>Oder eher:</p> 
<p>Slur</p>		<p>Bindung mehrerer aufsteigender Töne auf einer Saite (Schleifer)</p>		
<p>Slide</p>		<p>Bindung von 2 oder 3 (selten 4) absteigenden Tönen</p>		

Spinger	<i>a/</i>	<p>Nach langer HN kurzes Antippen der oberen NN. (HT oder GT je nach Tonart)</p>		
Sting	<i>~a</i>	<p>Vibrato mit Finger der linken Hand, der ohne Hilfe des Daumens auf der Saite nach oben und unten zieht und damit den Ton etwas verzerrt Als spezieller Effekt, aber zu Maces Zeit nicht mehr aktuell!</p>		
Tut/Futt	<i>: a</i>	<p>Mit Finger der rechten Hand plötzliches Abbrechen des Tones (Abdämpfen), dass es wie das Wort „tut“ gesprochen klingt</p>		

Pause	☺	Haltepunkt „Die letzte von allen Verzierungen ist die Pause, die – obwohl sie eigentlich keine Verzierung ist – und auch von niemanden als Verzierung bezeichnet wird. So bringt doch die Ausführung an ihren angemessenen Plätzen sehr viel Eleganz: Was lediglich gemacht werden muss ist eine kleine Art Aufschub und Innehalten. Mal kürzer mal länger, nach dem Charakter des Stückes.“		
Soft and loud play	so/ lo	Keine Verzierung, sondern Gestaltungshinweis leise/laut		